

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

"Geht hinein durch die enge Pforte!"

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."

(Matthäus 7,13-14)

JESUS ist der CHRISTUS!

Es mutet schon seltsam an, daß die Massen derer, die sich "Christen" nennen, nicht wissen, was "CHRISTUS" überhaupt bedeutet. Wie aber will man an jemanden glauben, von dem man kaum etwas weiß (Röm. 10,14-17)? Noch seltsamer aber ist es, daß diejenigen, die wissen, was "CHRISTUS" bedeutet und an IHN glauben, gar nicht als Christen anerkannt, sondern als "Sektierer" verworfen und heute noch - wie im Mittelalter - zuweilen von den Pfarrern der unwissenden Staatskirchen zwecks polizeilicher Verfolgung angezeigt werden. "Glaube" bedeutet nämlich für die Masse der sogenannten "Christenheit": "nicht wissen"; als könnte nur der ein rechter Christ sein, der möglichst nichts von GOTT wisse. In der Lehre über GOTT kommt dies direkt zum Tragen: Wer kraft der staatskirchlichen Dreieinigkeitslehre nicht weiß, wie die Aussagen der Schrift über GOTT widerspruchsfrei zusammenpassen, der habe den richtigen Glauben. Wer hingegen alle Aussagen der Schrift widerspruchsfrei erklären kann, was jedoch mit der Dreieinigkeitslehre nicht möglich ist, der sei ein verwerflicher "Sektierer".

In der pluralistischen Demokratie, wo alles relativiert wird, ist es ja sowieso verpönt, GOTT und SEIN Wort als absolut zu betrachten bzw. zu zitieren. Denn in einer pluralistischen Demokratie, die ihre ideologischen Anleihen bei den Griechen und Römern der Antike sucht, herrscht zuletzt zwangsläufig die heidnische Vielgötterei, welcher die Bibel die Lehre von dem *einen* GOTT, dem HERRN und VATER, gegenüberstellt (1.Kor. 8,6; 1.Joh. 5,20).

Höre, mein geliebter Leser: Der Zeitgeist (auch der pluralistische) führt die Menschen allezeit in die Irre! Denn dadurch, daß man GOTT oder allgemein das Absolute leugnet, verschwindet ER nicht. Du kannst zwar GOTT aus Deinem Denken verbannen, aber dadurch hast Du IHN,

der Dich erschaffen hat, nicht ab-geschaffen. Wer also an GOTT vorbei denkt, der denkt unrealistisch, macht seine Lebensrechnung ohne den Wirt und wird schließlich - gemäß den Worten des HERRN JESUS CHRISTUS - als Verfluchter seine Augen im Hades aufschlagen, um ewig der Flamme Pein zu leiden (Lukas 16; Matth. 25,41.46).

Es ist wohl besonders dieser Gedanke des Gerichtes, der den Menschen immer wieder zur Leugnung des Absoluten, zur Leugnung GOTTES, Anlaß gibt (vgl. Röm. 9,33; 1.Petr. 2,6-8). Man kann aber dem gerechten Gericht GOTTES nicht einfach dadurch entgehen, daß man GOTT oder SEIN Gericht leugnet - im Gegenteil. Es wäre klüger, sich mit dem auseinanderzusetzen, was auf einen zukommt, bevor es zu spät ist. Da CHRISTUS der Richter der Lebendigen und der Toten ist (Apg. 10,42), solltest Du IHN rechtzeitig kennenlernen und Dein ganzes Leben auf die Begegnung mit IHM einstellen. "CHRISTUS" ist nämlich kein Nachname, sondern ein Titel. "CHRISTUS" ist der höchste Titel, den es in der gesamten Schöpfung gibt.

Alle biblischen Berichte des Evangeliums sind im Kern nichts anderes als eine objektive Beweisführung, durch welche vor dem Hintergrund der Prophezeiungen des Alten Testaments dargelegt wird, daß JESUS von Nazareth der CHRISTUS ist (vgl. z.B. Jes. 35,4-6/ Matth. 11,2-6). Der Titel "CHRISTUS" (= griechisch; hebräisch MASCHIACH = MESSIAS in griechischer Aussprache; Joh. 1,41) - auf Deutsch "GESALBTER" - wurde schon im Alten Testament, das Jahrhunderte vor der Geburt des HERRN JESUS geschrieben worden ist, oftmals erwähnt und dabei inhaltlich definiert (1.Sam. 2,35; 12,3-5; Psalm 2,2; 20,2; 28,8; 84,9; 89,38.51; 132,10.17; Klagel. 4,20; Hab. 3,13; usw.). Anhand der alttestamentlichen, modellartig sichtbaren Darstellung des Volkes GOTTES und dessen

GOTTESdienstes durch Israel, wird auch deutlich, welche Funktionen bzw. Ämter der CHRISTUSTitel im einzelnen beschreibt. Im Alten Bund wurden nämlich buchstäblich der Hohepriester (z.B. Aaron), der König (z.B. David) und auch der Prophet Elisa für ihren jeweiligen Dienst, den sie für GOTT auszuüben hatten, mit Öl gesalbt. Die göttliche Salbung bedeutet also immer die Einsetzung in ein bestimmtes Amt. Deshalb können auch heute nur solche wahrhaftige Christen und Diener des Neuen Bundes sein, welche die neutestamentliche Salbung haben, die man jedoch nicht durch ein Theologiestudium empfängt (Matth. 11,25; 1.Kor. 1,19-21; 3,18-19), zumal diese auch nicht buchstäblich mit Öl oder römischem "Chrisam" geschieht, sondern allein mit dem HEILIGEN GEIST (1.Joh. 2,20,27).

☛ *"Wenn aber jemand CHRISTI GEIST nicht hat, der ist nicht SEIN" (Röm. 8,10).*

Wer nicht CHRISTI ist, der kann auch nicht SEIN Diener sein, da eben der Dienst im Neuen Bund ein "Dienst des GEISTES" ist (2.Kor. 3,6). Deshalb kann auch keine "Ordination" z.B. in irgendeiner "Körperschaft des öffentlichen Rechts" - wie der römischen oder lutherischen Kirche - jemanden zum Diener GOTTES machen, weshalb wiederum ein Kirchenbesuch kein GOTTESdienst ist. Zurück zu dem CHRISTUS.

In dem einmaligen CHRISTUSTitel sind alle Ämter zusammengefaßt: Der CHRISTUS ist der HOHEPRIESTER (Hebr. 7-10; nach der Ordnung Melchisedeks), der KÖNIG (der Juden, Israels, aller Nationen und des Reiches der Himmel) und der PROPHET (vgl. 5.Mo. 18). Da Adam die Herrschaft über die erste Schöpfung übertragen war, und JESUS über Maria auch von Adam abstammt (vgl. Luk. 3,38), IHM aber die gesamte Herrschaft über die alte und neue Schöpfung übertragen ist (Matth. 28,18), wird ER auch "der SOHN DES MENSCHEN" genannt (vgl. Psalm 8), da CHRISTUS der Prototyp (Erstling) der neuen Schöpfung - und damit auch der Prototyp einer neuen Menschheitsgeneration - ist (vgl. 1.Kor. 15).

Aus diesem Grund muß sich jetzt jeder Mensch für oder gegen die Herrschaft des CHRISTUS entscheiden. Wer nämlich CHRISTUS bzw. SEINE Herrschaft ablehnt, der lehnt damit selbstredend die neue - der Herrlichkeit GOTTES entsprechende (vgl. Hebr. 1), - Schöpfung ab, da diese gemäß der Weisheit GOTTES völlig von dem CHRISTUS beherrscht sein wird (Eph. 1,9f).

Wußtest Du schon, daß der CHRISTUS bereits im Alten Testament "SOHN GOTTES" genannt

wird (vgl. z.B. Psalm 2) - und die SEINEN "Christen" (1.Chr. 16,22)? Das ganze Volk Israel - einschließlich der Pharisäer - kannte diese CHRISTUSprophezeiungen (vgl. Matth. 2,3-6; Joh. 1,19-25; 4,25; 10,24f; 11,27; Luk. 24,67). Die Schriftstellen, welche den CHRISTUS vorausgesagt haben, befinden sich auch heute noch im Alten Testament der Juden, die leugnen, daß JESUS der CHRISTUS ist. Sie wurden also unmöglich nachträglich in das Alte Testament eingefügt. Im Neuen Testament aber wird hieb- und stichfest bezeugt, daß alle diese Prophezeiungen ausschließlich auf JESUS von Nazareth zu beziehen sind. Das ist das eigentliche Evangelium: JESUS ist der CHRISTUS (Joh. 20,31; vgl. 1.Joh. 5,1).

Während die Juden direkt leugnen, daß JESUS von Nazareth der CHRISTUS ist, verleugnet IHN die "Christenheit" in ihren Werken (Tit. 1,16), da die "christlichen" Nationen nicht tun, was ER sagt, sondern vielmehr darum bemüht sind, SEINE Autorität und Macht an sich zu reißen und selbst auszuüben. Das ist das Antichristentum. Wer allerdings den CHRISTUS in irgendeiner Weise verleugnet - und sei es nur in den Werken -, der kann das Antichristentum nicht wirklich durchschauen und wird zuletzt immer dessen Opfer (2.Thess. 2,1-12; vgl. die Mehrheit der "Gläubigen" unter Hitler).

Der Kern des Antichristentums besteht darin, daß der CHRISTUS mindestens in einer SEINER CHRISTUSfunktionen als absolute Bezugsperson für den Menschen zunächst abgelehnt, schließlich aber ersetzt wird (vgl. Matth. 24,5.23-24). Denn "anti" (griechisch) heißt "anstelle von, anstatt". Das Antichristentum ist also eine beliebige CHRISTUSersatzreligion.

Der Ersatz des CHRISTUS kann umso deutlicher erkannt werden, wie man den CHRISTUSTitel anhand der Bibel in seinen verschiedenen Funktionen erkannt hat. So bedeutet das HOHEPRIESTERamt des HERRN JESUS, daß ER als der Bürge des Neuen Bundes der alleinige Mittler zwischen GOTT und Menschen ist (Hebr. 7,22; 1.Tim. 2,5). SEIN KÖNIGtum bedeutet, daß ER der alleinige Gebieter und absolute Herrscher aller Menschen ist (Jud. 4; 2.Petr. 2,1; Matth. 28,18). SEIN PROPHETENamt bedeutet, daß ER allein der Lehrer und Meister aller ist (Matth. 23,8.10/ 5.Mo. 18,18-19).

Nachfolgend eine kleine Übersicht antichristlicher Religionen, wobei jeweils mindestens eine der in diesen Religionen ersetzten CHRISTUSfunktionen angegeben ist:

Religion oder Philosophie: Antichristlicher Ersatz:

- Römischer Katholizismus: Der "Papst" ersetzt:
- als "pontifex maximus" den HOHENPRIESTER;
- als "der Lehrer aller Gläubigen" den PROPHETEN (vgl. Mt. 17,1-8);
- als "Obrigkeit über alle Könige" den KÖNIG (vgl. Offb. 1,5);
- als "Heiliger Vater" den einzigen wahrhaftigen GOTT (Joh. 17,3);
- als "Haupt der Menschheit" den SOHN DES MENSCHEN (Der "Papst" trägt offiziell den Titel "Vicarius filii dei" (= Stellvertreter des SOHNES GOTTES), wodurch er sich selbst einen CHRISTUSersatz nennt.)
- Lutherische Religion: Prof.Dr. M. Luther ersetzt den CHRISTUS als PROPHETEN (wer nicht auf Luther hörte, wurde der Lehre Luthers entsprechend getötet);
- die Obrigkeiten ersetzen gemäß der Lehre Luthers den KÖNIG (wer dem CHRISTUS z.B. gemäß Matth. 5-7 mehr gehorchte als der Obrigkeit, wurde der Lehre Luthers entsprechend getötet);
- die Staatskirche ersetzt gemäß der Lehre Luthers als alleinige legitime Sakramentsverwalterin (Heilsvermittlerin) den HOHENPRIESTER (wer sich außerhalb der Staatskirchen taufen ließ oder das Brot brach, wurde der Lehre Luthers entsprechend getötet).
- Judentum: Eine falsche Messiaserwartung, eine unbiblische Vorstellung der Juden von dem MESSIAS als weltlich-politischen Herrscher, ersetzt den wahrhaftigen MESSIAS, JESUS von Nazareth (Joh. 5,43).
- Islam: Mohammed ersetzt den PROPHETEN.
- Hinduismus/ Buddhismus: Der Guru ersetzt den PROPHETEN.
- "Zeugen Jehovas": Die "Leitende Körperschaft" (als angeblich einziger Kanal GOTTES) ersetzt CHRISTUS als den PROPHETEN, und als
- der "Treue Sklave", der an der Errichtung einer weltweiten "Theokratie" arbeitet, auch den KÖNIG.
- Adventisten: Frau White ersetzt den PROPHETEN.
- Neuapostolische Kirche: Die angeblichen "Apostel" ersetzen den PROPHETEN.
- Mormonen: Herr Smith ersetzt den PROPHETEN.
- Moon-Sekte: Moon ersetzt für seine Anhänger den HOHENPRIESTER, PROPHETEN, KÖNIG, SOHN DES MENSCHEN (Haupt der neuen Menschheit) und GOTT als VATER.
- Bahá'í-Religion: Bahá'u'lláh ersetzt den PROPHETEN;
- das "Universale Haus der Gerechtigkeit" ersetzt den KÖNIG.
- Nationalsozialismus: Hitler ersetzt den KÖNIG (vgl. Matth. 2,6).
- Marxismus: Marx ersetzt den PROPHETEN,
- die Herrschaft der Partei gemäß Lenin ersetzt den KÖNIG.
- Demokratischer Pluralismus: Die Menschenrechte (Verfassungen) ersetzen den PROPHETEN, (Freimaurertempel) wobei das Volk (bzw. der Wille des Volkes) den KÖNIG ersetzt.

Es gäbe noch viele andere Beispiele antichristlicher Religionen bzw. Ideologien (Philosophien) zu nennen. Eine Religion oder Philosophie wird also nicht erst dadurch antichristlich, daß sie ausdrücklich gegen CHRISTUS ist, sondern auch schon dadurch, daß sie sich ausdrücklich für IHN ausspricht, wenn dabei SEINE Autorität und Macht an irgendeinem Punkt von sterblichen Menschen beansprucht und damit ersetzt wird. Das ist die "christlich" verbrämte Form der Entthronung GOTTES. Hierin besteht der Mißbrauch des Namens GOTTES und das Antichristentum, das

seit den Anfängen der römischen Reichskirche bis heute das Abendland beherrscht, wobei auch die "Reformation" Luthers nur eine Rückkehr zum ursprünglichen römisch-staatskirchlichen Sakramentsglauben Augustins bedeutet, welcher das Antichristentum nicht antastet, sondern vielmehr selbst betreibt. Nicht von ungefähr ließ auch der ehemalige Augustinermönch Luther alle, die glaubten gleichwie die Schrift gesagt hat, um seines augustinischen "Glaub des Sakraments" willen verfolgen und ermorden (vgl. 1.Joh. 3,15).

Alle antichristlichen Religionen bzw.

Philosophien haben also gemeinsam, daß sie den CHRISTUS mindestens in einer SEINER - allein IHM zustehenden - Funktionen ersetzen wollen (vgl. Kol. 2,18-19), indem sie einen *eigenen* Absolutheitsanspruch erheben und hierdurch ausdrücklich oder unausgesprochen die Autorität GOTTES beanspruchen. Wann immer ein Mensch oder eine Organisation oder eine Gesellschaft mit einem eigenen Anspruch auf Absolutheit auftritt - auch der demokratische Pluralismus tut dies letztlich ("Das Grundgesetz versteht sich werterfüllt. Es hat Werte absolut gesetzt"¹) -, wird der CHRISTUS GOTTES ersetzt und der Götzendienst und das Antichristentum beginnen.

Allerdings darf man aus der Tatsache, daß jede menschliche religiös-ideologische Absolutsetzung falsch ist, nicht schließen, daß auch der Absolutheitsanspruch des CHRISTUS GOTTES abzuweisen sei. Denn die Falschheit der menschlichen religiös-ideologischen Absolutheitsansprüche ergibt sich ja letztlich nur daraus, daß allein der CHRISTUS einen *berechtigten* absoluten Herrschaftsanspruch stellt, da ER der einzige wahrhaftige GOTT persönlich und als solcher nicht ersetzbar ist (1.Joh. 5,20). Deshalb kann ein Mensch oder eine Organisation auch aus der biblischen Verkündigung des Evangeliums bzw. des CHRISTUS keine Machtstellung für sich selbst ableiten, andernfalls dieses "Evangelium" schon nicht mehr biblisch wäre (vgl. Gal. 1). Dementsprechend hat GOTT in SEINER Weisheit den Verkündigern SEINER Herrschaft den Weg des Leidens verordnet. Nur der CHRISTUS bzw. SEIN Wort darf und muß schriftgemäß als absolut *verkündigt*² werden. Diese Verkündigung ist durch die Bibel für jeden zugänglich und überprüfbar. Was über die Aussagen des geschriebenen Wortes GOTTES hinausgeht, führt ins Antichristentum und ist abzulehnen:

☛ *"Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da leugnet, daß JESUS der CHRISTUS ist? Dieser ist der Antichrist, der den VATER und den SOHN leugnet. Jeder, der den SOHN leugnet, hat auch den VATER nicht" (1.Joh. 2,22-23; vgl. 2.Joh. 9-11).*

Die entscheidende Aussage, daß JESUS der

CHRISTUS ist, ist zweifach betont: Zum einen heißt dies, daß **JESUS** der CHRISTUS ist, - dies verweist auf die historische Person JESUS von Nazareth, welcher ausschließlich der CHRISTUSTitel zusteht -, und zum anderen heißt dies, daß JESUS **der CHRISTUS** ist, womit eben die Schrift auf die Stellung gegenüber jedem Menschen hinweist, die JESUS hat, welche in diesem Titel summarisch zusammenfaßt ist.

Da die Leugnung, daß JESUS der CHRISTUS ist, der Leugnung des VATERS und des SOHNES entspricht, muß in JESUS CHRISTUS der wahrhaftige GOTT (VATER) und zugleich der einzige von GOTT gezeugte Mensch (SOHN) gesehen werden (1.Joh. 5,20/ Joh. 1,14), was gedanklich zum Glauben an die Menschwerdung des einzigen wahrhaftigen GOTTES in dem HERRN JESUS CHRISTUS zwingt (Joh. 20,28; Röm. 10,9.13). Der Anspruch JESUS' von Nazareth, der CHRISTUS zu sein, beruht eben letztlich darauf, daß ER der *eine* GOTT persönlich ist (Jes. 35,4; Offb. 21,6-7).

Da GOTT über allen Menschen steht, und SEINE Gebote durch niemanden - auch durch keine Obrigkeit - aufgelöst werden können (wie es allezeit von den Pharisäern gemacht wird), muß man stets GOTT mehr gehorchen als allen Menschen (Apg. 5,29). Jeder aber, der irgendeine Herrschaft von Menschen über den erklärten Willen GOTTES stellt, indem er z.B. das tut, was Menschen gebieten, anstatt das, was der CHRISTUS gebietet, der unterwirft sich in Wahrheit nicht der Herrschaft GOTTES, verleugnet GOTT in seinen Werken und geht schließlich verloren, wenn er nicht rechtzeitig umkehrt von seinen Sünden, wie der HERR JESUS z.B. im Hinblick auf SEINE Gebote der Bergpredigt (Matth. 7,26) sagt:

☛ *"Jeder, der diese MEINE Wort hört und sie nicht tut, der wird einem törichten Manne verglichen werden, der sein Haus auf den Sand baute" (vgl. Matth. 25,1-13).*

Nur wer GOTTES Wort als absolut anerkennt, indem er ohne wenn und aber tut, was der CHRISTUS GOTTES gebietet, erkennt GOTT in SEINER Absolutheit, d.h. wirklich als GOTT, an. Kehre doch um von Deinen Sünden, lasse Dich auf "CHRISTUS JESUS" taufen (Röm. 6,3) und folge SEINEN Geboten. Das allein ist der schmale Weg (vgl. Matth. 28,19-20), welcher JESUS CHRISTUS heißt (Joh. 14,6) und jeden, der IHM folgt, in die ewige Herrlichkeit GOTTES führt. Willst Du ihn nicht gehen?

¹ Verfassungsrechtsexperte Prof.Dr. Dürig in: Grundgesetz, dtv 1994, S. XIV.

² Praktizieren muß jeder den biblischen Glauben selbst, ohne Gewaltanwendung.